



Qualifizierung und Empowerment für Arbeitslose, Existenzgründerinnen und Kleinunternehmerinnen mit Migrationshintergrund in den Gelsenkirchener Quartieren der sozialen Stadt

www.emilia-projekt.de



EMILIA

➤ Potenzial der Migrantinnen im Ruhrgebiet

EMILIA

➤ Chancen für Frauen, die unterhalb ihrer Qualifikation arbeiten

EMILIA

➤ Individuelle Perspektiven für Frauen, die ohne Arbeit sind

EMILIA

➤ Ideen für Gründerinnen und Netzwerke für kleine Betriebe

EMILIA

➤ Partnerinnen für Unternehmen, die Fachkräfte suchen und sich interkulturell verstärken wollen

Projekträger | Projektbüro

Gender-Referat im Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid
Antje Röckemann | Nina Klepsov
Pastoratstr. 10, 45879 Gelsenkirchen
Tel.: 02 09 / 17 98 470
info@emilia-projekt.de
www.gender-kirche-gelsenkirchen.de

Projektpartnerin

RevierRessourcen gUG (haftungsbeschränkt)
Claudia Quirrenbach
Luitpoldstr. 52, 45881 Gelsenkirchen
Tel.: 02 09 / 359 881 25
info@revierressourcen.de
www.revierressourcen.de

Kooperationspartnerinnen

Stadt Gelsenkirchen: Steuerungsstelle Kommunale Beschäftigungsförderung, Integrationsbeauftragter, Gleichstellungsstelle, Koordinierungsstelle Stadterneuerung, Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, RAA und VHS
GEMI e.V. – Gelsenkirchener Migrantenselbstorganisationen
IAG – IntegrationsCenter für Arbeit Gelsenkirchen
INTUV – Internationaler Unternehmerverband Ruhrstadt
IHK – Industrie- und Handelskammer Nordwestfalen

Text: www.andrea-blome.de, Grafik: www.wandalismus.de

Ein Projekt
für Migrantinnen
in Gelsenkirchen

Beruflich weiterkommen
Gute Arbeit finden

November 2011 – Oktober 2014



Potenziale nutzen Internationaler werden

Viele Migrantinnen im Ruhrgebiet arbeiten unterhalb ihrer Qualifikation und zu niedrigen Löhnen. Weil ihre Sprachkenntnisse nicht ausreichen, weil ihre akademischen Abschlüsse nicht anerkannt werden oder weil sie mit den Strukturen des deutschen Bildungssystems und Arbeitsmarktes nicht vertraut sind.

Unternehmen können auf die Potenziale dieser Frauen nicht mehr verzichten. Sie brauchen Fachkräfte und sie brauchen Mitarbeiterinnen mit starker Motivation, vielfältiger Erfahrung und interkultureller Kompetenz.

EMILIA unterstützt diese Frauen
und ihre Familien,
ihre Potenziale
zu entfalten
und in die lokale
Wirtschaft einzubringen.



Bausteine für individuelle Wege

Jede berufliche Biografie, jeder Lebenslauf ist anders. Wenn Ausgangspunkt und Ziele klar formuliert sind, dann lohnt sich der weitere Weg.

EMILIA bietet daher unterschiedliche Module.

Orientierungsberatung

Für jede Teilnehmerin beginnt die Mitarbeit im Projekt mit einer individuellen Beratung zur Berufswegplanung. Begleitet werden diese von Infoveranstaltungen zu Themen wie Anerkennung von Abschlüssen, Studienfinanzierung sowie Aus- und Weiterbildung.

Individuelles berufliches Coaching

Den eigenen Zielen Schritt für Schritt näherkommen, das gelingt am besten mit einer individuellen und kontinuierlichen Begleitung.

Berufliche Qualifizierung

EMILIA bietet unterschiedliche Qualifizierungsmodule an:

- 🍷 Berufliche Orientierungskurse
- 🍷 Zehnmonatige Vollzeitqualifizierung
- 🍷 Qualifizierung „Leiten, Führen, Moderieren“

Berufliche Vernetzung

Erfahrungen und Informationen austauschen, sich gegenseitig beratend unterstützen – das ist das Ziel berufsbezogener Erfolgsteams.

Existenzgründung

Selbstständigkeit kann eine existenzsichernde Alternative sein. EMILIA

- 🍷 qualifiziert Gründerinnen
- 🍷 berät individuell
- 🍷 macht Angebote zur Professionalisierung



Unternehmen beteiligen

Die Wirtschaftsstruktur im Ruhrgebiet ist vielfältig. Ob große Produktionsbetriebe, lebendiger Mittelstand oder Klein- und Kleinstbetriebe – sie brauchen die Potenziale qualifizierter Migrantinnen.

Arbeitgeber gewinnen

Migrantinnen gehen selten offensiv auf potenzielle Arbeitgeber zu. Mit EMILIA lernen die Unternehmen im Ruhrgebiet ihre Fachkräfte von morgen kennen:

- 🍷 als Praktikums- oder Ausbildungsbetrieb
- 🍷 bei Praxisseminaren und Potenzialberatungen im Unternehmen
- 🍷 als Netzwerkpartner

Kleinbetriebe vernetzen

Kleinbetriebe sind für die Struktur der Stadtteile wichtig. Wachsen sie, sind sie interessante Arbeitgeber. Um die kleinunternehmerische Kultur im Ruhrgebiet zu stärken und zu professionalisieren, fördert EMILIA ihre Vernetzung.

Dieses Vorhaben wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert. Der Europäische Sozialfonds ist das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investition in die Humanressourcen.